

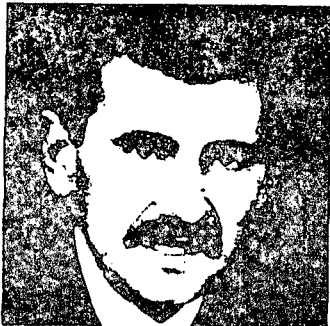
3641 13
1992 -10- 151-7481 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode**Anfrage**

der Abgeordneten Dipl.Ing.Dr.Keppelmüller
und Genossen

an den Bundesminister für Inneres

betreffend nachstehenden Artikel in der am 28. September 1992 erschienenen Ausgabe der
Wochenzeitschrift "profil"

Andreas Mölzer,
Chef des freiheitlichen Bildungswerks, fühlt sich ungerechter Polizeibehandlung ausgesetzt. Mölzer war am vorvergangenen Montag im Villacher



Stadtgebiet mit überhöhter Geschwindigkeit angehalten worden. Die Kontrolle ergab abgefahrene Reifen und bewirkte einen Wutanstieg Mölzers. Schreiend verlangte er die Dienstnummer des Polizisten und stellte eine Beschwerde wegen „schikanöser Behandlung“ (Mölzer) in Aussicht. Der Beamte wollte ihm diese ermöglichen – und nahm ihn mit aufs Kommissariat. Wo der Schimp-

fende erneut seine Unzufriedenheit mit der Amtshandlung und dem System überhaupt kundtat: „Bei der bekannten Kriminalitätsrate ist es nicht nötig, derartige Verkehrskontrollen durchzuführen.“

Um den Bemühungen zur Bekämpfung von Fehlleistungen Nachdruck zu verleihen, stellen die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Inneres folgende

Anfrage:

1. Wie lautet der Polizeibericht über den Vorfall, der im angeführten "profil"-Bericht dargestellt wird?
2. Wurde eine dienstliche Untersuchung der Amtshandlung und der Vorgangsweise der beteiligten Beamten eingeleitet?
3. Ist aufgrund des Untersuchungsergebnisses geklärt, ob es sich bei dem Vorfall um ein Fehlverhalten der Beamten oder um ein Fehlverhalten des angehaltenen Lenkers handelt?